



Die frisch gekürte Bewerberin um ein Bundestagsmandat für die Freien Wähler, Kerstin Haimerl-Kunze, mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Landtagsabgeordnetem Hubert Faltermeier (links) und Kelheims FW-Kreisvorsitzendem Christian Nerb (rechts).
Foto: Manuela Bonardi, Freie Wähler Landkreis Landshut

Für ordentlich Wind in den Segeln

Kerstin Haimerl-Kunze ist Bundestagskandidatin der Freien Wähler im Wahlkreis 228

Mainburg/Rottenburg. (red) Mit großer Mehrheit haben die Freien Wähler der Kreisvereinigungen Kelheim, Landshut-Land und Landshut-Stadt in Rottenburg ihre Wahlkreisbewerberin gewählt: die 50-jährige Kerstin Haimerl-Kunze aus Mainburg.

In ihrer Bewerbungsrede im Bürgersaal ging Haimerl-Kunze auf die Themen ein, für die sie sich ganz besonders einsetzen will: „Wir müssen wieder auf die Gesamtheit aller Generationen in unserer Gesellschaft schauen“, betonte sie.

Als Expertin in den Bereichen Gesundheit und Pflege sind ihrer Meinung nach umfassende Maßnahmen und Reformen notwendig bis hin zu einem sozialen Gesundheitskonzept. Die medizinische Versorgung der Menschen durch das Streben nach Gewinnmaximierung müsse aufhören. Kommunales Krankenhaussterben müsse gestoppt werden, und die Pflegekräfte bräuchten eine leistungsgerechte Bezahlung.

Ein Absinken des Rentenniveaus verhindern

„Unsere sozialen Rentensysteme müssen langfristig leistungsfähig und bezahlbar für heutige und künftige Generationen aufgestellt werden, das ist nur durch grundlegende Rentenreformen möglich, um ein weiteres Absinken des Renten-

niveaus zu verhindern“, erklärte die FW-Frau.

Als Landes- und Bundesvorsitzende der Freien Wähler Frauen ist für Haimerl-Kunze die Gleichstellung zentrales Thema. Wir brauchen die gesellschaftliche „Gleichwertigkeit für Frauen in der Politik genauso, wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Noch immer haben Frauen ein höheres Armutsrisiko durch fehlende politische Entscheidungen. Hier muss endlich gehandelt werden“, sagte sie.

Frage der Glaubwürdigkeit

Neben einem sicheren, zukunfts-fähigen Gesundheits- und Renten-

system liegt Haimerl-Kunze das Thema Klimaschutz und nachhaltige Wirtschaft sehr am Herzen. Soziale, ökonomische und ökologische Belange müssten ständig neu gegeneinander abgewogen und in vernünftiges Verhältnis gebracht werden. Damit funktionierten Wohlstand und Umweltschutz. „Nur so können wir uns den Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, zusammen bewältigen“, so die Kandidatin. Nachhaltige Wirtschaft habe das Ziel, Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zu gestalten, das sei eine Frage der Glaubwürdigkeit durch erkennbare und nachvollziehbare Strategien.

Zum Schluss erwähnte Haimerl-Kunze noch die Vorkommnisse in

der Politik: „Wir Freien Wähler geben keine Versprechen, die wir nicht einhalten können. Wir wollen Umsatzsteigerungen für Unternehmen mit Nachhaltigkeit und sozialem Engagement und machen es nicht wie andere Parteien, die ihren Umsatz durch Korruption, Lobbyismus und illegale Parteispenden erhöhen“, bekräftigte sie.

Rückendeckung von Hubert Aiwanger

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger gratulierte Haimerl-Kunze zur Wahl. Er stellte fest: „Kerstin wird ordentlich Wind in die Segel bringen – ihre Themen passen gerade in der aktuellen Zeit wie die Faust aufs Auge.“ Aiwanger, der überzeugt von einer erfolgreichen Bundestagswahl für die Freien Wähler ist, führte an, dass jede Stimme bei den Freien richtig angelegt sei. Er führte aus, dass man nicht vergessen dürfe, wie viele Stimmen die Freien Wähler in den vorangegangenen Bundestagswahlen erhielten.

Er sieht sie als Geheimtipp weiter im Vormarsch, was sie bei den beiden jüngsten Landtagswahlen unter Beweis stellen konnten. Aiwanger möchte mit seinen Freien Wählern bürgernahe Politik, die der Realität entspricht. „Wir wollen Verantwortung übernehmen und uns als eigenständige Kraft mit den richtigen Themen präsentieren.“

ZUR PERSON: KERSTIN HAIMERL-KUNZE

Kerstin Haimerl-Kunze (50) ist die Wahlkreisbewerberin der Freien Wähler im Wahlkreis 228 (Landkreise Kelheim und Landshut und Stadt Landshut).

› **Persönliches:** Kerstin Haimerl-Kunze ist verheiratet, hat zwei Söhne im Alter von 16 und 18 Jahren und wohnt seit fast 20 Jahren in Mainburg.

› **Berufliches:** Seit 2011 arbeitet sie als rechtliche Betreuerin.

› **Politisches:** Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Freie Wähler-Ortsverbandes Mainburg, Mitglied im Vorstand der Freie Wähler-Kreisvereinigung Kelheim, Landesvorsitzende der Freie Wähler Frauen Bayern und Bundesvorsitzende der Freie Wähler Frauen Bund.

› **Ehrentliches:** Sie ist Mitglied beim VdK und in der Armenhilfe Mainburg sowie Schöffin am Amtsgericht Kelheim.